



nehemiam team e.V.
**TÄTIGKEITS- &
FINANZBERICHT**

2023

Deutschland - Regionale Aktivitäten in Nürnberg

Stadtteilarbeit Nürnberg/Gostenhof

Der interkulturelle „Gostenhof Kinderclub“ (GoKick) wurde als offene Kinderarbeit mit thematischen Inputs, Spielen und erlebnispädagogischen Elementen im Nürnberger Stadtteil Gostenhof von ehrenamtlichen Mitarbeitenden weitergeführt. Die Treffen fanden im Jugendkeller des CVJM und im Park der Veit-Stoß-Anlage statt. In der Regel kamen 5-15 Kinder im Alter von 5-12 Jahren aus Familien unterschiedlicher Nationalitäten, die in diesem Stadtteil wohnen, zusammen. GoKick ist ein Jugendverband im Kreisjugendring Nürnberg.

Offenes Kinderprogramm am Hasenbuck, Nürnberg

Die evangelische Lutherkirche bot von April bis November zusammen mit dem nehemia team ein offenes, multikulturelles Kinderprogramm außerhalb der gewohnten Gemeindeumgebung im Freien an. Der „Kids Club Hasenbuck“ fand mit verschiedenen Programmpunkten (Lieder, thematischer Input, Spiele, erlebnispädagogische Elemente) mittwochs ab 16.00 Uhr auf dem benachbarten Spielplatz



statt. In diesem Stadtteil mit hohem Migrationsanteil schufen die Mitarbeiter für Kinder einen Ort der Hoffnung und Gemeinschaft. Sie lernten hier ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, begegneten Kindern anderer ethnischer Herkunft und lernten Werte kennen, die eine gewaltfreie Kommunikation sowie Konfliktlösung ermöglichten. Dabei waren die christlichen Werte die Grundlage, die für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben nötig sind. Zielgruppe: Kinder zwischen 5 und 12 Jahren. Für die Arbeit wurde eine Förderung von der Evangelischen Kirche (MUT-Initiative) bewilligt.



Das Kontaktcafé für Geflüchtete

Es fand wöchentlich jeden Mittwoch von 16-18.30 Uhr in der Ingolstädter Straße 126 in Nürnberg statt. Hier wurde der interkulturelle Dialog bewusst gefördert.



Mit folgenden Themen, die in leichter Sprache bzw. mit Übersetzung ins Arabische verständlich vermittelt wurden, wurde das Programm nachhaltig gestaltet: „Wie kann Integration gelingen?“, „Werte, Grundgesetz, Feiertage“, „Wie kann Ehrenamt für Geflüchtete aussehen?“, „Bericht über Hilfsprojekte für Syrien und Tansania“, „Umgang mit dem Nahostkonflikt“. Außerdem wurde auch die Sprachförderung im gemeinsamen Miteinander forciert. Es waren jeweils arabisch- und deutschsprechende Mitarbeitende vor Ort.

Einmal im Monat gestaltete das Team (Mitarbeitende des nehemia teams und der Lutherkirche) nach dem Kontaktcafé ein internationales Dinner. Eine Gruppe aus einem der Herkunftsländer bereitete jeweils ein landesübliches Abendessen vor.

Am 16. Juli fand ein „Begegnungsfest“, das zusammen mit der Lutherkirche organisiert wurde, statt. Nach einem Gottesdienst in drei Sprachen (Deutsch, Arabisch, Ukrainisch) gab es die Möglichkeit des ungezwungenen Kennenlernens beim Grillfest im Kirchgarten.

Der Sprachlernraum war von Mai bis November wöchentlich an zwei Tagen von 10-12 Uhr in der Beuthener Straße 37-39 in Nürnberg geöffnet. Hier hatten Geflüchtete die Möglichkeit eigenständig online die deutsche Sprache zu erlernen. Das Projekt wurde durch eine Förderung von „Sprache schafft Chancen“ lagfa Bayern ermöglicht.

den meisten Fällen ohne Begleitung in Deutschland sind, nutzten die Betreuungszeiten, um an Sprachkursen teilzunehmen oder Ämtergänge zu erledigen. Die Gruppen fanden in den Räumen des ehemaligen Kindergartens der Lutherkirche in Nürnberg statt.

Dieses Projekt wurde durch Fördermittel von Wertestarter e.V., Tribute to Bambi, Uno Flüchtlingshilfe, der Beck Stiftung, des Integrationsfonds der Stadt Nürnberg und durch die Förderung des Jugendamtes Nürnberg ermöglicht.

Eine Tanzgruppe für 13–16-jährige Jugendliche aus der Ukraine traf sich zweimal wöchentlich im Jugendzentrum ANNA in Nürnberg zum Training. Diese Tanzgruppe wurde von einer jungen Frau geleitet, die durch das nehemiam team aus der Ukraine nach Nürnberg kam.

Zwei betriebsurlaubsfreie Kinderspielgruppen für 3–6-jährige ukrainische Kinder, die zuvor keinen Kindergartenplatz gefunden hatten, wurden eingerichtet. An insgesamt 4 Tagen der Woche wurden von 8-13 Uhr mehr als 100 Kinder von ukrainisch sprechenden Erzieherinnen, einer Grundschullehrerin, einer Kinderpsychologin und einer pädagogischen Ersatzkraft betreut und gefördert. Eine Sprachförderung in Deutsch bereitete die Kinder für den Besuch der Grundschule oder deutschsprachiger Kindergärten vor. Die ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeitenden erlebten Selbstwirksamkeit durch das Einbringen der persönlichen Kompetenzen. Die ukrainischen Mütter, die in



Demokratie **leben!**



Einzelförderung: Zusätzliche individuelle pädagogische Förderung/Beratung für Kinder mit besonderem Förderbedarf (z.B. Autismus) wurde angeboten.

Vernetzung mit anderen kommunalen und privaten Trägern, die mit ukrainischen Geflüchteten zu tun haben, erfolgte ebenfalls.

Deutschland - Regionale Aktivitäten in Fürth

Projekt „Willkommen in der Nachbarschaft“

Ab April gab es eine Projektförderung durch die Ev.-lutherische Kirche in Bayern für die gemeinsame Willkommensarbeit mit der Ev.-luth. Auferstehungskirche Fürth unter

dem Motto „Willkommen in der Nachbarschaft“.

Damit konnte eine Teilzeitstelle für eine hauptamtliche Projektkoordinatorin, mehrere Ehrenamtszuschüsse sowie weitere Sachkosten finanziert werden. Bezuschusst wurde das Projekt außerdem durch die Fürther Partnerschaft für Demokratie, die Stadt Fürth und eine private Stiftung. So konnte sich eine breite Palette an unterschiedlichen



ehrenamtlichen Begegnungsangeboten in der Nachbarschaft und ein dynamisches Beziehungsnetzwerk rund um ein circa **25-köpfiges interkulturelles, ehrenamtliches Team** entwickeln.

Beim wöchentlichen **Willkommenscafé** im Gemeindehaus der Auferstehungskirche kamen jede Woche circa 20-30 Menschen zusammen, Kinder und Erwachsene, Ukrainer und andere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, Interessierte aus der Nachbarschaft, Frauen und Männer aus unterschiedlichen Generationen und Lebenslagen. Neben Gemeinschaft und Gesprächsangebot erwartete die Gäste jede Woche ein **niedrigschwelliger Anfänger-Deutschkurs**, eine **Bastel-Ecke** sowie ein **Kinderprogramm**. Die Angebote erleichterten ihnen das Ankommen in Fürth und förderten die persönliche Stabilisierung und gesellschaftliche Integration.

Höhepunkte bildeten die gemeinsamen **Feste**, mehrere gemeinsame **Ausflüge**, **Ferien-Kreativ-Angebote** und **Malworkshops** für Kinder und Erwachsene sowie eine monatliche Kreativwerkstatt. Außerdem besondere Aktionen wie ein deutsch-ukrainisches **Bilderbuchkino** in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei, eine **Müllsammel-Aktion** im Stadtteil und ein **Gesprächsnachmittag** in einer Seniorenbegegnungsstätte.

Ein Team Ehrenamtlicher veranstaltete circa alle sechs Wochen einen **interkulturellen Kochtreff**. Bis zu 30 Gäste

kamen so jeweils in den Genuss von Köstlichkeiten aus der armenischen, kurdischen, äthiopischen, ghanaischen, deutschen und ukrainischen Küche.

Mit dem **musikalischen Vorschulkurs „Vokabulum“** (zwischen Pfingst- und Sommerferien) und dem im November gestarteten wöchentlichen interkulturellen **Eltern-Kind-Treff „Café Kunterbunt“** wurde ein zusätzliches Deutschlern-Angebot speziell für geflüchtete Familien mit kleinen Kindern und eine ideale **Begegnungsmöglichkeit für Familien unterschiedlichster Herkunft in der Nachbarschaft** geschaffen.

Gefördert von:



Aktivitäten im Team



Predigt/Mentoring/Begleitung/Impulse
Mitarbeiter des nehemia teams konnten in verschiedenen Kirchengemeinden predigen. Auch in anderen Organisationen konnten beratend Impulse gesetzt werden. Weiterhin wurden Einzelne, im Rahmen eines Coachings, begleitet.

Vernetzung
Das nehemia team war in verschiedenen regionalen Arbeitskreisen, Allianzen, Netzwerken, dem Kreisjugendring, dem Zentrum aktiver Bürger usw. engagiert. Auch arbeitete es mit unterschiedlichen Organisationen, kommunalen und privaten Trägern zusammen, um auf diese Weise eine höhere Wirksamkeit der Aktivitäten zu erzielen.

Fortbildung
Mitarbeiter des nehemia teams besuchten im Laufe des Jahres diverse Fortbildungsveranstaltungen, Webinare und Seminare.

Events
Deutscher Evangelischer Kirchentag in Nürnberg
Das nehemia team war mit einem Ausstellungsstand bei der „Messe der Möglichkeiten“ vertreten und konnte in zahlreichen Begegnungen über die Arbeit in aller Welt informieren.



Sommerfest

Um den Kontakt mit den Freunden und Unterstützern zu stärken, veranstaltete das nehemia team ein Sommerfest im Kirchgarten der Lutherkirche Nürnberg. Unter den Gästen waren auch einige der neuen, ukrainischen Mitarbeiterinnen, die den Nachmittag durch einen Liedbeitrag bereicherten. Außerdem wurde über einige aktuelle Entwicklungen in den verschiedenen Projekten berichtet.

Internationale Projekte

Indonesien/Borneo

Die Arbeit in den **zehn vom nehemia team betreuten Kindergärten** wurde kontinuierlich fortgeführt. Ende März fanden **mehrtägige Schulungen mit 23 Teilnehmern** in Melingkat statt. Der Schwerpunkt lag unter anderem auf „Methode und Material für den Erwerb erster Englisch-Kenntnisse“. Außerdem wurde weiterführendes Material für die Bereiche Sensorik und Mathematik eingeführt und weitergegeben.

Die Kindergärten wurden regelmäßig supervisorisch von Ibu Luisa und Ibu Rahel betreut.

Mittlerweile wurden **für fünf Kindergärten Patenschaften übernommen**, die es ermöglichten, den Kindergärtner-

innen eine Art Aufwandsentschädigung zu bezahlen. Es wurden regelmäßig Berichte an die Projektleiter Wolfgang und Heidi Oelschlegel abgegeben.

Das Ehepaar Oelschlegel begleitete weiterhin vorrangig auf Borneo die neue Leitung des Schülerwohnheims von „New Hope Ministries“ in Sanggau. Sie konnten sich verstärkt **auf die Interaktion mit den Kindern konzentrieren** und nahmen vermehrt die Rolle als Berater und Ermutiger für das Mitarbeiterteam vor Ort ein.

Der Pfeffer-Anbau war nach wie vor herausfordernd (Wurzelfäule, Umstellung auf Palmölanbau usw). Es wurde eine neue Bezugsquelle aufgetan, so dass wieder Pfeffer geliefert werden konnte.



Burkina Faso

2018 startete eine Zusammenarbeit mit Fanta Yanna Coulibaly, die ursprünglich aus Burkina Faso stammend nun in Nürnberg lebt. In Dedougou/Burkina Faso unterstützte das nehemia team in Zusammenarbeit mit ihr ein **Kinderzentrum, bestehend aus Kindergarten und Krippe** und die Frauenkooperative, die Früchte und Gemüse anbaut, verarbeitet und verkauft. Die Sicherheitskrise in Burkina Faso und der Terror, der von islamistischen Vereinigungen ausgeübt wird, beeinträchtigte besonders auch die Kinder. Über eine Million Kinder sind inzwischen von der islamistischen Gewalt betroffen. Viele geflüchtete Familien können die Bildung ihrer Kinder nicht mehr

finanzieren. Das **nehemia team unterstützte den Verein Burkina Kinderhaus bei der Einschulung geflüchteter und benachteiligter Kinder** durch Werbung für den Verkauf von Mangos. Durch den Erlös aus der **Mango-Aktion in Nürnberg** - unter dem Motto „Kaufe Mangos und trage dazu bei, Bildung in Burkina Faso zu fördern“ – konnten für über 50 Kinder die **Schulgebühren getragen** und somit zahlreiche geflüchtete Kinder wieder oder zum ersten Mal eingeschult werden. Das nehemia team half außerdem bei der Finanzierung einer **Überdachung für die Schule**.



Nehemiah International Network

Es wurden Projektreisen in die Ukraine, Rumänien und nach Syrien durchgeführt. Außerdem wurde der Kontakt zu den Projekten und Projektleitern weiter virtuell gestaltet.

Die Mitarbeiter Heidi und Wolfgang Oelschlegel waren für einige Wochen auf Heimaturlaub sowie zur Klärung dienstlicher Angelegenheiten in Deutschland.

Indien

Freiheitsschneiderei

Sie wurde 2019 in Kooperation mit der indischen NGO „7fruits“ im südlichen Bundesstaat Telangana ins Leben gerufen.

Einigen Frauen, die bereits Kurse absolviert hatten, konnten **Nähmaschinen zur Verfügung gestellt werden**, um den **Start in eine Selbstständigkeit** zu ermöglichen.

Aufgrund der familiären und finanziellen Situation von Shyam (Leiter des Projekts) und seiner Familie wurde der Entschluss gefasst, das Projekt zunächst ruhen zu lassen. In diesem Jahr konnten keine Nähkurse angeboten werden.

Kinderzentrum und Schule in Rajamundry

Nach dem Tod des Projektleiters Raja ist, durch die unermüdliche Arbeit der neuen Leiter Evangeline und Johnson, wieder Stabilität eingeleitet. Nach einem langen bürokratischen Kampf konnte die wichtige FCRA-Zertifizierung des indischen Staates für das Projekt wieder erlangt werden, nachdem diese allen NGOs in Indien entzogen wurde. Damit ist in Zukunft **eine Unterstützung des Projekts aus dem Ausland wieder problemlos möglich**.

Neustart Small-Businessprojekt: es wurde ein Businessplan für die Errichtung einer Textil-Reinigung im Zentrum von Rajamundry speziell für die Saris der indischen Frauen erstellt. Die daraus erzielten Einnahmen sollen zu 100% dem Projekt zu Gute kommen, indem zum einen Lehrer für die Schule bezahlt werden und zum anderen in die Infrastruktur des Zentrums investiert werden soll. **Projektstart 2024.**



Kenia

Durch das Miwani Center des kenianischen nehemias Teams wird die dortige Region weiterentwickelt und insbesondere die **Zukunftsperspektive von Kindern und Jugendlichen nachhaltig verbessert**. Das nehemias Team förderte diese Arbeit durch **Beratung der leitenden Mitarbeiter**. Das Patenschaftsprogramm für die Schulausbildung von Kindern und Jugendlichen konnte weitergeführt werden. Die Gesundheitsstation auf dem Gelände war eine wertvolle Anlaufstation bei Verletzungen und Krankheiten, unterstützte bei Geburten und leistete einen wichtigen Beitrag durch Impfungen, vorwiegend von Kindern. In der kleinen Kirche auf dem Gelände gab es regelmäßig Gottesdienste für die Mitarbeitenden und Bewohner der umliegenden Orte. Außerdem besuchte und beriet die Pastorin Familien in der Umgebung in diversen Herausforderungen.



Die **Produkte aus Landwirtschaft und Viehhaltung** versorgten etwa 40% der Menschen in der Umgebung, in der vorwiegend Zuckerrohr als Monokultur angebaut wird, mit Gemüse, Getreide und Milch. Gleichzeitig konnte mit dem Verkauf der verschiedenen Produkte ein **wesentlicher finanzieller Beitrag** zur Weiterführung der oben erwähnten charitativen Projekte erwirtschaftet werden. Die Genehmigung eines bei „Sternstunden e.V.“ eingereichten Förderantrags ermöglichte den **Start eines Ausbildungszentrums**. Die ersten fünf Auszubildenden wurden aufgenommen und durchlaufen ein **einjähriges Programm in der Landwirtschaft und Gartenbau**, das sowohl theoretische als auch praktische Fähigkeiten vermittelt. Leider gab es Anfang des Jahres einen Einbruch auf dem Gelände, bei dem mehrere Laptops, Bildschirme und Bargeld ge-

stohlen wurden. Von deutscher Seite wurde finanziell bei der **Neuanschaffung der notwendigen Ausrüstung** geholfen, was in dieser enttäuschenden Situation als große Ermutigung empfunden wurde. Regelmäßige digitale Treffen zwischen deutschen Mitarbeitenden und dem Leiter vor Ort fanden statt, um das Projekt weiterzuentwickeln.

Gefördert durch:



Russland-Sibirien

Das „Helpcenter“ in Prokopjewsk/Sibirien ist ein **einzigartiges Rehabilitationsprojekt** für benachteiligte Männer und Frauen. Es besteht seit 2014. 2023 waren **ca. 70 Menschen in der Unterkunft untergebracht**. Sie waren obdachlos, körperlich oder geistig mitunter schwer beeinträchtigt und viele auch in Süchten, wie Alkohol, gefangen. Jeden Freitag wurden die Hausgäste von Mitarbeitenden der Kirche und Studenten des Theologischen Seminars besucht.

In die Patientenversorgung waren 16 Personen eingebunden, unter anderem Pflege- und Servicekräfte, Mitarbeiter für Hygiene und Ernährung und für die Ausgabe von Medikamenten. Außerdem arbeiteten Freiwillige mit, die im Rahmen des Hilfsprogramms rehabilitiert wurden und im Zentrum leben.

Neun Frauen und zwanzig Männer nahmen am Alkohol- und Drogenrehabilitationsprogramm teil. Der externe Hilfsdienst konnte eine junge, notleidende Familie mit Lebensmitteln und Kleidung versorgen.

Es wurden regelmäßig Feiern und kulturelle Veranstaltungen

ausgerichtet. Den Bewohnern wurde die Möglichkeit zum Besuch eines Gottesdienstes im Haus angeboten.

Das Help Center finanzierte sich mitunter aus Mitteln der Renten und Invaliditätsleistungen der Bewohner. Staatliche Förderungen für solche Einrichtungen gibt es nicht. Die Mittel wurden für Lebensmittel, Stromrechnungen, Mitarbeitergehälter, Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen des Gebäudes verwendet.

Zahlreiche Auflagen der Behörden wurden im vergangenen Jahr umgesetzt. **Das gesamte Heizsystem wurde im November erneuert**, sodass effizienter geheizt werden konnte. Dazu waren große finanzielle Anstrengungen nötig.

Oliver und Lena Trautwein leben mittlerweile in Deutschland und betreuen unter anderem eine ukrainische Kleingruppe geflüchteter Menschen. Sie haben weiterhin die Leitung des Projekts in Prokopjewsk inne.

Rumänien



Das Betreuungszentrum „Haus des Lichts“ in Sighisoara für **geistig und körperlich beeinträchtigte Kinder** macht es sich zur Aufgabe, diese zu fördern und betroffenen Familien zu unterstützen. In diesem Rahmen finden Logopädie, Ergo-, Psycho- und Physiotherapien statt.

In der Tagesstätte erfuhren bis zu **30 Kinder mit Beeinträchtigung** fachgerechte Therapie und liebevolle, kompetente Begleitung. Sie wurden ihren Begabungen entsprechend gefördert und geschult. Es konnten auch weitere Kinder aufgenommen werden. Neben den Gruppenangeboten erhielten die Kinder **Einzelförderung von externen Therapeuten**.

Ergotherapeutische Werkstatt: Die 13 jungen Erwachsenen, die aufgrund ihres Alters nicht mehr in der Tagesstätte betreut werden können, bekamen viele Möglichkeiten sich **in der Werkstatt kreativ und sinnvoll zu betätigen**. Praktisches Arbeiten im Garten, Haus und Hof, wie Rasenmähen, Kochen und Backen ergänzte das kreative Angebot von Kerzengießen über Zaunlattensägen und Vielem mehr. Das Werkstattgebäude wurde mit finanzieller Unterstützung des nehemia teams renoviert. Außerhalb von Sighisoara wurde ein **Farmgelände umgestaltet** (Arbeiten dauern noch an), damit es zu Therapie- und Freizeitwecken genutzt werden kann. Auf dem Farmgelände fanden mehrere Freizeiten statt.

Tom Hühnerbein unterstützte im Januar im Rahmen seines Praktikums beim nehemia team für drei Wochen die Teams vor Ort in den verschiedenen Arbeitsbereichen.

Zur Mitfinanzierung der Therapien für die Kinder mit Beeinträchtigungen bot das nehemia team entsprechende **Patenschaften** an.

Syrien

Nach dem verheerenden Erdbeben im März an der Grenze zwischen Syrien und der Türkei leistete das nehemia team in **Zusammenarbeit mit dem syrischen Verein „Von ganzem Herzen“** in Aleppo, Hamar und anderen Orten erste Notstandshilfe. Kirchen wurden als Notunterkünfte genutzt. Hoda Ihnken, die langjährige deutsch-syrische Mitarbeiterin des nehemia teams, reiste zweimal nach Syrien, um die Hilfsleistungen zusammen mit Maisaa Salloum, der Leiterin des syrischen Vereins, zu koordinieren. Weiterhin wurden **jungen Studenten finanzielle Hilfen** zur Absolvierung ihres Studiums unter den schwierigen Bedingungen im Land und aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten gewährt. Durch **mittel- und langfristige Hilfen in Form von Startkapital für kleine Geschäfte** konnten mehrere Familien ihren **Lebensunterhalt wieder selbst erarbeiten**, zum Beispiel durch Bereitstellung von Generatoren und einer Maschine zur Seifenproduktion.

500 **Weihnachtspäckchen** wurden an Kinder in Damaskus verteilt und ein **Kinderzentrum** in Latakia erhielt Material zur Errichtung einer Spielecke. Ein **Besuch in einer Jugendstrafanstalt** gab den jungen Insassen neue Hoffnung.



Thailand

Das Girls Care Projekt in Thailand – „**Home of Blessing**“ (HOB) – unterstützte und beherbergte im vergangenen Jahr knapp **105 Mädchen** im Alter von 7-18 Jahren aus verschiedenen Bergstämmen Nordthailands. Das Ziel: **den Kreislauf von Armut und Hoffnungslosigkeit in ihrem Leben zu durchbrechen** und sie davor zu schützen, in die Zwangsprostitution verkauft zu werden. Die meisten der Mädchen kamen aus zerbrochenen Familien (Trennung, Drogen, Gefängnis, Arbeitsmigration) oder waren Halb- oder Vollwaisen. **Es konnten bisher ca. 800 Mädchen mehrere Jahre im „Home of Blessing“ verbringen.** Neben einer guten Schulbildung bekamen sie Einblick in den Bereichen Geflügel-, Schweine- und Fischzucht, Reis- und Gemüseanbau. Sie erlebten familiäre Gemeinschaft und lernten Beziehung zu leben. Der Aufenthalt der Mädchen im HOB wird vom nehemia team durch Patenschaften mitfinanziert. **Das Ehepaar Carina und Robin Rabe übernahm die Projektbegleitung und Patenschaftsverwaltung** seitens des deutschen nehemia teams.

Die marode Elektrik musste umfangreich saniert und unter den aktuellen Bestimmungen in Ordnung gebracht werden. Weiterhin wurden die ebenfalls in die Jahre gekommenen Wassertanks ersetzt. Neue Stockbetten, Matratzen und Spinde wurden angeschafft.



Die Reisernte war wiederholt sehr gut ausgefallen in Bezug auf Qualität und Quantität. Leider musste die Entenhaltung aufgegeben werden, da die Unterhaltskosten deutlich gestiegen sind und es wirtschaftlicher wurde, direkt auf dem Markt einzukaufen.

Ukraine

Nothilfe für Binnenflüchtlinge in Transkarpatien

Die Nichtregierungsorganisation (NGO) Neemia ist der Projektträger vor Ort und Partner des deutschen nehemia teams. Die NGO Neemia betreibt in Uzhgorod ein **Zentrum für Familienhilfe und Sozialwesen**, welches seit Ausbruch des Krieges neben Trainingszentrum auch

als **Flüchtlingsunterkunft und Koordinationszentrum für humanitäre Hilfe** in Transkarpatien dient. Geflüchtete Kinder und Familien wurden sicher untergebracht und grundversorgt. Außerdem wurde **psychologische Unterstützung** und Rechts- und Sozialhilfe für geflüchtete Frauen und Kinder (Reha-Programm) geleistet. Es wurden verschiedene **Freizeitaktivitäten für die Kinder** organisiert. Des Weiteren wurden medizinische Teams in die Roma-Gemeinschaften geschickt. Auch wurden Kinder mit Beeinträchtigungen medizinisch versorgt. Für Geflüchtete wurden Perspektiven für die Zukunft durch Vermittlung von Arbeitsplätzen geschaffen.

Bildungsarbeit

Die **inklusive Grundschule mit drei Klassen und der Montessori-Kindergarten mit zwei Ganztagesgruppen** leistete einen großen Beitrag zur **Verbesserung der Bildungschancen** für Kinder mit Förderbedarf. Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen wurden durch **kindgerechte Pädagogik** gefördert. Auch wurden Kinder aus Binnenflüchtlingsfamilien aufgenommen.

Zentrum für kindgerechte Pädagogik, Inklusion und Sozialwesen

Die NGO Neemia konnte trotz des Krieges in Kooperation mit dem deutschen nehemia team e.V. das Zentrum in Uzhgorod zu einem **Trainingszentrum für Multiplikatoren**



weiterentwickeln. Gefördert wurde das Projekt vom „Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit“. Es wurden **Weiterbildungsseminare für Multiplikatoren**, die mit benachteiligten Kindern aus Randgruppen arbeiten, angeboten. Es fanden zahlreiche **Seminare in Präsenz und Online für 230** sowie eine **Konferenz für 65 Personen** statt. Unter den Teilnehmenden waren Lehrer, Pädagogen und Assistenzlehrer, Sozialarbeiter, Verwaltungsangestellte und Pflegeeltern sowie Binnenflüchtlinge. Sie wurden zu den Themen „Inklusion“, „Kindgerechte Pädagogik“ und „Umgang mit Traumata“ von **qualifizierten Mitarbeitenden des nehemia teams und externen**



Fachkräften geschult. So werden in einem Zeitraum von 3,5 Jahren von qualifizierten Mitarbeitern und internationalen Fachkräften **Fortbildungskurse für etwa 700 Pädagogen, Sozialarbeiter und Betreuungskräfte sowie 270 Pflegeeltern** durchgeführt. Zusätzlich wurden **Modellehrpläne für die Inklusionsklassen** der staatlichen Schulen sowie entsprechendes Lehr- und Lernmaterial weiterentwickelt und bereitgestellt. **Das Bildungssystem Transkarpatis wurde dadurch nachhaltig positiv verändert**, benachteiligte Kinder wurden gefördert und bekamen zunehmend die **Möglichkeit ihr Potential zu entfalten.**

Es erfolgten **Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen am Gebäude** des Nehemia Zentrums. Dadurch wurden zwei zusätzliche Seminarräume geschaffen. Es wurden zwei weitere Pädagogen angestellt.

Pädagoginnen der NGO Neemia hospitierten im März in Zirndorf und Fürth in einem Montessori- Kindergarten und einer -Grundschule.

Im Mai reiste die deutsche Projektleitung (Elke Feld) zusammen mit einer Grundschullehrerin und einem Filmschaffenden nach Uzhgorod. **Projektmonitoring und pädagogische Weiterbildung der Fachkräfte** waren im Fokus. Volker Moschkau (Kameramann) filmte die Arbeit und erstellte eine **Dokumentation der Arbeit vor Ort.** Im September erfolgte eine Projektreise von Alma Sidoruk, die das ukrainische Team in abrechnungstechnischen Bereichen maßgeblich unterstützt.

Gefördert von:



Förderung von Pflegefamilien

Psychologen, Lehrer, Sozialarbeiter und Freiwillige besuchten regelmäßig Pflegefamilien und boten ihnen notwendige Dienstleistungen an. **85 Besuche** wurden von

der Psychologin Lesya Kulahina durchgeführt.

Im Juli/August fanden vier **Schulungen für Pflegeeltern** statt, an denen 28 Pflegeeltern teilnahmen. Drei **Schulungen wurden für die Mitarbeitenden des Jugendamtes** sowie für Klinik-Pflegekräfte abgehalten.

Im Sommer nahmen zahlreiche Pflegekinder an den Kindercamps teil. **Durch eine Geschenkaktion an Weihnachten** haben **107 Kinder** aus den Gemeinden Bohdanska und Yasynyanska im Bezirk Rachiw kleine Geschenke erhalten.

Gefördert von:



Freizeit und Bildungsangebote für Kinder aus Roma-Familien

In Uzhgorod und Pasika wurden **Kinder-Clubs für Roma-Kinder und -Jugendliche** aufgebaut, die perspektivisch zusammen etwa 700 Kinder erreichen werden.

Dreimal wöchentlich wurden **Programme für drei Altersgruppen** angeboten. Unter anderem Alphabetisierungskurse, schulische Bildung, aber auch psychologische Unterstützung und diverse Freizeit- und Spielangebote. Die Mitarbeitenden renovierten bestehende Räumlichkeiten. Ergänzt wurden diese Aktivitäten durch **zwei jeweils 5-tägige „Sommer-Camps“**, in denen die genannten Angebote vertieft wurden.

Gefördert von:



2023 MANAGEMENT

INFRASTRUKTUR & VERWALTUNG

Office

Das Büro in der Rudolf-Breitscheid-Str. 27 in 90762 Fürth wurde neben den laufenden Office-Tätigkeiten regelmäßig zu Besprechungen, Mitarbeitertreffen und Kleinseminaren genutzt.

Public Relations

nehemia express NEWS (elektronischer Newsletter):
Versand monatlich an die Abonnenten

Das Magazin 2021 mit umfassenden Informationen wurde weiterhin zum Verteilen genutzt

Nehemia WEBSITE: Regelmäßige Optimierung und fortlaufende Ergänzung (deutsch und englisch) und Aktualisierung

nehemia FACEBOOK: regelmäßige Aktualisierung

nehemia INSTAGRAM: regelmäßig neue, inspirierende und informierende Beiträge

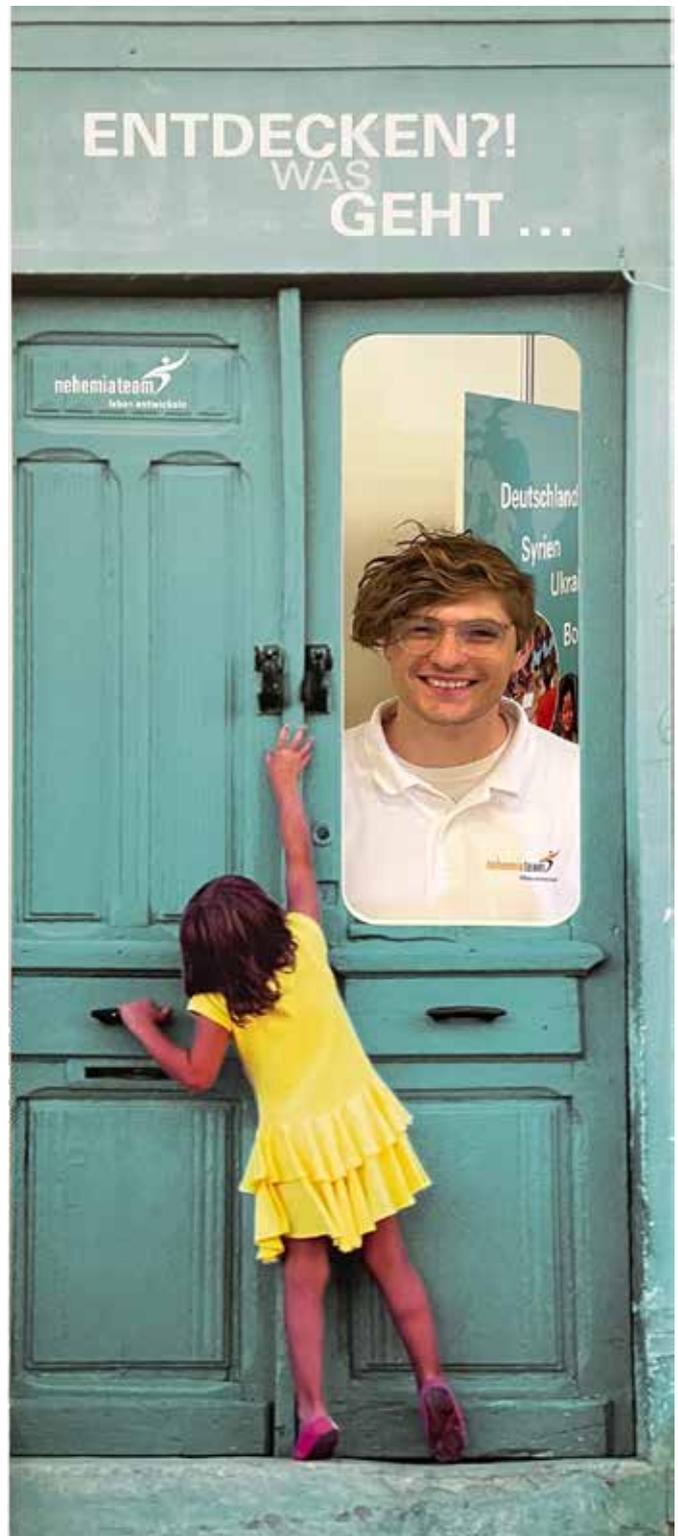
nehemia FLYERSET: Nutzung und Verteilung der bestehenden Flyersets

Coreteam: Das Coreteam wurde stetig erweitert. Neue Mitarbeitende wurden in den verschiedenen Arbeitsbereichen dazu gewonnen.

Praktika: Tom Hühnerbein und Tobias Tschafary haben über mehrere Monate Praktikas im nehemia team absolviert. Daniela Sparla hat ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums im nehemia team begonnen.

Vereinswesen

Die alljährliche Hauptversammlung des Vereins nehemia team e.V. fand am 04.12.2023 im nehemia Büro statt. Der Bericht der Finanzprüfung und der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022 wurden vorgelegt und dem Vorstand die Entlastung erteilt. Im Vorstand sind aktuell: Elke Feld, Mathias Hühnerbein und Thomas Tschafary. Es fanden regelmäßig Vorstandstreffen statt.



FINANZBERICHT 2023

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2023 (mit Vergleich 2022) absolut in Euro

Einnahmen (in Euro)	2023	2022
Spenden allgemein	79.027,30	73.581,32
Spenden für Projekte	270.249,74	513.045,86
Einnahmen für Mitarbeitergehälter	27.190,00	24.890,00
Sachspenden	0,00	20.869,02
Kollekten	2.554,16	3.091,75
Öffentliche Zuschüsse & Förderungen	155.675,08	82.579,86
Förderung Sternstunden	18.000,00	46.800,00
Förderung Aktion Mensch	35.375,85	37.187,20
Sonstige Einnahmen	1.584,93	157,00
Zinserträge	1.335,22	0,00
Auflösung Personalrücklagen	33.000,00	0,00
Auflösung Projektrücklagen	106.260,36	0,00
Gesamteinnahmen	730.252,64	802.202,01
Ausgaben (in Euro)	2023	2022
Löhne & Gehälter (9 bezahlte Mitarbeiter)	-72.184,88	-63.989,50
Gesetzliche soziale Aufwendungen	-33.227,48	-26.224,61
Berufsgenossenschaft	-276,85	-156,05
Freiwillige soziale Aufwendungen	-0,00	-40,00
Vermögenswirksame Leistungen	-1.371,12	-931,12
Lohnsteuer	-4.864,33	-3.201,39
Aufwandsentschädigung §3 Nr.26	-39.995,00	-15.790,00
Aufwandsentschädigung Ehrenamt	-5.310,00	-2.160,00
Miete & Raumkosten Büro	-6.264,00	-5.476,80
Versicherungen	-252,76	-3.444,76
Gebühren & sonstige Abgaben	-173,44	-205,94
Sachaufwendungen Projekte	-296.068,13	-482.566,10
Honoraraufwendungen Projekte	-17.357,87	-9.567,15
Verpflegungsaufwendungen	-13,76	-1.013,76
Geschenke	-1.073,18	-351,81
Werbungskosten	-6.306,57	-627,40
Bewirtungskosten	-300,00	-0,00
Reisekosten	-7.308,12	-9.366,31
Portokosten	-621,59	-368,15
Telekommunikation & Internet & Website	-820,29	-841,53
Bürobedarf Geschäftsstelle	-2.550,57	-1.953,53
Abschluss- und Prüfungskosten	-1.450,85	0,00
Seminare, Fortbildung	-140,00	-1.740,00
Nebenkosten Geldverkehr	-2.375,52	-1.500,50
Sonstige Kosten	-0,00	-0,00
Sofortabschreibung GwG	-458,94	-409,98
Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	-8.150,00	-7.650,00
Einstellung in Projektrücklagen	-163.670,69	-127.373,00
Einstellung in Personalrücklagen	-55.000,00	-33.000,00
Kapitalertragssteuer und Soli	-352,150	0,00
Gesamtausgaben	-727.898,09	-799.949,39



SPENDENKONTO

Unterstützen Sie unsere Projekte durch eine einmalige oder regelmäßige Spende oder durch eine Patenschaft:

nehemia team e.V. Sparkasse Fürth
BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE32762500000380072918

Bei zweckgebundenen Spenden bitte das Projekt (z. B. das Land) angeben. Nach Jahresende erhalten Sie unaufgefordert eine Spendenquittung (bitte Anschrift angeben).

nehemia team e.V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 27
90762 Fürth

KONTAKT

Telefon: 0049 911-77 34 54
Mail: office@nehemia-team.de

VEREINSVORSTAND

Thomas Tschaftary,
Elke Feld, Mathias Hühnerbein
Registergericht Fürth Nr. 848

WEB

www.nehemia-team.org

INSTAGRAM / FACEBOOK

[nehemia team / nehemia team Fürth](#)

MEMBER OF

NEHEMIAH INTERNATIONAL NETWORK

Danke!